

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1897**

237 (9.10.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-518273](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-518273)

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postkonten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Constante oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S, für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. A. Metzler & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 237.

Sonnabend den 9. Oktober 1897.

107. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 7. Okt. An der gestrigen Sitzung des Staatsministeriums, die von 2—7 Uhr dauerte, nahmen außer sämtlichen aktiven Staatsministern auch die Staatssekretäre des Schatzamts und der Justiz, Thielmann und Niederding, der Staatssekretär des Marineamts, Admiral Tirpitz, und der Leiter des Auswärtigen Amts, Vosschäfer v. Bülow, theil. Wie ein Berichterstatter meldet, hat die Marinovorlage des Admirals Tirpitz die Billigung des Staatsministeriums gefunden und ist bereits, ebenso wie der Entwurf betreffend die Entschädigung unschuldig Verurtheilter, dem Bundesrath zugegangen. Der letztere nimmt heute seine Sitzungen wieder auf.

Die Behauptung, daß zur Deckung der Ausgaben für die Marine eine Erhöhung der Brauksteuer beabsichtigt sei, wird jetzt von neuem als erfunden erklärt; auch die neue Angabe der R. Z., daß das preussische Finanzministerium eine Staffelfung der Brauksteuer im Jahre 1895 ausgearbeitet und im Sommer 1897 nochmals umgearbeitet habe, wird mit allen Einzelheiten als durchaus unzutreffend bezeichnet.

Das „Volk“ klagt: „Ein schwerer Verlust für die Konserwativen der von uns bereits vor längerer Zeit vorausgesagte Uebergang der Elbinger Zeitung in das nationalliberale Lager, der nun thatsächlich erfolgt ist. Die Firma Bernick, die seit zwei Menschenaltern im Besitze des über 100 Jahre alten (ältesten westpreussischen) Blattes war, hat die Zeitung für 500 000 Mark an dasselbe Konsortium verkauft, dem der liberale Graubender Gesellige gehört. Die Elbinger Zeitung mit ihren 10 000 Abonnenten war die bedeutendste Stütze der konserwativen Partei in dem dünn bevölkerten West- und Ostpreußen. Die übrigen konserwativen Organe dort (Königsberger Ostpreussische Ztg., Tilsiter Nachrichten, Insterburger Ostpreussisches Tageblatt, Thorner Presse, Danziger Allgemeine Ztg.) hatten bei weitem nicht denselben Einfluß. Der neue Verlag will den Uebergang

möglichst unvermerkt geschehen lassen, darum erscheint das Blatt noch formell unter alter Firma; der bisherige erste Redakteur hat aber bereits vor 14 Tagen den Wandsiedel ergreifen müssen. Im Jahre 1893 hat die Elbinger Zeitung noch wesentlich zur glatten Wahl der konserwativen Abgeordneten v. Puttkamer-Plautz, Graf Kanitz und anderer beigetragen. Diese Wahlhälfte fällt nun fort.“

Danzig, 6. Okt. Der Stapellauf des Dampfers Kaiser Friedrich vollzog sich in glücklicher Weise. Der Kaiser sprach wiederholt den Direktoren der Schichauwerke in freundschaftlicher Weise seine vollste Anerkennung aus. Nachdem Fräulein Franziska Albrecht, die Tochter eines der Auffichtskräfte des Lloyd, mit dem Schneid, den man an den Taufreden haltenden Damen des Lloyd gewohnt ist, dem Schiffe die Weiberede gehalten, glitt der Koloz langsam, unter seinem gewaltigen Druck die hölzernen Laufschienen zum Aufkommen bringend, dem Wasser zu, in dem ihn die niedersinkenden Unter auf der Stelle festhielten. Kein Zwischenfall störte das Fest des Stapellaufs. Der Kaiser ließ den Direktoren der Firma Schichau Ordensauszeichnungen überreichen. Auch verdiente Arbeiter der Werk erhielten das Ehrenzeichen. Am Abend fand ein Festbankett statt, zu dem die Firma Schichau die hauptsächlichsten Mitarbeiter, die Vertreter des Lloyd und Freunde der Firma geladen hatte. Herr Ziese, der Leiter der Firma Schichau, brachte folgenden Trinkspruch auf den Kaiser aus: „Se. Majestät, unser Allergnädigster Kaiser und König hat uns heute die große Gnade erwiesen, dem Stapellauf des Norddeutschen Lloyd-Schnelldampfers beizuwohnen, der jetzt den hohen Namen seines erhabenen hochseligen Herrn Vaters Kaiser Friedrich trägt. Wie stets, so hat Se. Majestät auch hier bewiesen, daß Hochbiedelben nicht nur die Wehrkraft, sondern ganz besonders die Nährkraft des Landes mit hohem Interesse verfolgt, jederselbst fördert und schirmt, wie es in diesem Maße kaum je bisher ein Monarch vollbracht. Se. Majestät unser Kaiser, der damit begann, unserer Jugend Zügelnspiele, Sport und körperliche männliche Uebungen zu lehren, der die Schulen reorganisirte, dort nach Kräften anstrebte, todes Studium mit neuem Wissenschaften, welche Geist und Verstand schärfen, zu vertauschen, um Männer zu bilden mit größern Gesichtskreis, Ausdauer und Arbeits-

kraft, geeignet, um dem Vaterlande neue Hilfsquellen zuzuführen. In klarer Erkenntnis seiner Zeit ist Se. Majestät unser Kaiser bemüht, unsere Kolonien zu heben und zu mehren, um dem Weiterbestehen unseres deutschen Reiches für die späteren Jahrhunderte ein festes Fundament mit einer sichern Kapitalanlage zu schaffen. Möge das deutsche Reich mit dem deutschen Volk unserm Kaiser bei diesem hohen Streben stets kraftvoll zur Seite stehen, möge das Verständniß wachsen für Weltverkehr und große Gesichtspunkte das deutsche Volk leiten bei Unterstützung der klaren Bestrebungen unseres großen Monarchen. Und so bitte ich Sie nun, erheben Sie Ihre Gläser: Gott schütze und erhalte uns unsern Kaiser! Se. Majestät, Kaiser Wilhelm, er lebe hoch!“ Unter den Festrednern, die sich an diesen Trinkspruch schlossen, erwähnen wir den des Herrn Busley, des Direktors der Schichauwerke, auf den Norddeutschen Lloyd, in dem er die kleinen und schwierigen Anfänge des Unternehmens und dessen großartige Entwicklung feierte. Herr Busley wies in interessanter Weise darauf hin, wie durch die großen Neubauten des Lloyd in allerletzter Zeit gegen 45 Millionen Mark der deutschen Industrie zugeführt worden seien und zwar nicht nur der deutschen Schiffbauindustrie, sondern auch allen den zahlreichen Erwerbszweigen, die am Bau und der Ausstattung großer moderner Dampfer betheiligt seien. „Man mag“, so sagte er, „über die Subventionierung von Postdampferlinien denken, wie man will, obgleich alle seefahrenden Nationen solche Linien unterhalten, eine Thatsache kann nicht weggelassen werden: die staunenerregende Entwicklung des vaterländischen Schiffbaues im letzten Jahrzehnt ist die unmittelbare Folge der vom Reichstag bewilligten Dampfersubventionen, wofür wir deutschen Schiffbauer ihm stets zu Dank verpflichtet bleiben werden.“

Spanien, Madrid, 7. Okt. Der Ministerrath beschloß, Cuba Autonomie unter der Oberhoheit Spaniens zu bewilligen und den Krieg, so lange es nöthig sei, fortzuführen.

Marokko, Tanger, 7. Okt. Die Kiffpiraten verweigerten die Auslieferung der Gefangenen, welche r Nationalität sie auch seien. Sie verlangen dafür die Freilassung ihrer gefangenen Genossen und außerdem ein Lösegeld, dessen Höhe sie festsetzen würden. Ein von den

Die Juwelen der Gante.

Von F. Arnefeldt.

(Fortsetzung.)

„Sie sind fest überzeugt, daß Heidrich der Mörder ist?“ versetzte der Staatsanwalt.

Die Frage brachte den Hauptmann auf. „Aber wer sollte es denn sein? Ich bitte Sie! Meine arme Schwester möchte ja nicht überall gleich beliebt sein, gab er mit thumlichster Einschränkung der Wahrheit die Ehre; „aber einen Feind, der ihr nach dem Leben trachtete, besaß sie sonst doch nicht.“

„Sie vergessen, daß ein großer Raub gleichzeitig mit dem Morde begangen ist. Frau Bergfeld war weit und breit als die Besizerin eines kostbaren Juwelenstückes bekannt, das war denn doch ein so starker Anreiz für die Gahgier, daß es gar keiner persönlichen Feindschaft bedurfte,“ entgegnete der Staatsanwalt.

„Wahr, sehr wahr!“ rief der Hauptmann. „Ich selbst habe meine Schwester oft auf die Gefahr aufmerksam gemacht, die für sie darin lag, aber sie wollte nicht hören und sagte immer, der Verischluß der Edelsteine sei ja so gut, daß kein Fremder sie finden könne.“

„Man hat sie aber doch gefunden.“

„Und darum kann es nur Heidrich gewesen sein. Ihm hat sie vor Jahren, als er viel bei ihr aus- und einging, den Verischluß gezeigt. Die That kam nur von jemand ausgeführt sein, der ganz genau im Schlosse bekannt ist.“

„Und Sie kennen außer Heidrich niemand, auf den Ihr Verdacht sich richtete?“ fragte der Staatsanwalt.

„Ich muß Ihnen gestehen, die Wiederholung des Einbruchs erscheint mir zu dümm.“

„Ohne Dummheit gäb's keine Verbrecher,“ watz der

Landgerichtsrath ein. „Einem so rabiaten Menschen ist überdies alles zuzutrauen.“

„Der Mord ja; aber auch der Diebstahl?“ Der Staatsanwalt schüttelte den Kopf.

„Aber er wird die Schätze nicht liegen lassen, wenn sie im Bereiche seiner Hand sind,“ sagte den Kopf wiegend der Kriminalkommissarius, „trotzdem will mir die Sache noch nicht ganz in den Kopf.“

„Ihnen auch nicht!“ rief lebhaft der Staatsanwalt.

„Und doch ist der Verdacht unabweisbar.“

„Er hat gewiß außer dem Gelde, was sich in dem geleerten Portemonnaie befand, noch eine größere Summe mitgenommen, die in dem Juwelenstrein gelegen haben wird, denn dort bewahrte meine Schwester auch ihr bares Geld auf. Sie wollte am Morgen eine längere Reise antreten und in London wieder kostbare Stücke einkaufen, da wird sie sich natürlich mit Mitteln versehen haben. Ich bitte Sie, lassen Sie den Menschen verfolgen, damit er uns nicht entwischt,“ sagte der Hauptmann.

Der Landgerichtsrath und der Staatsanwalt sahen sich bedenklich an.

„Eigentlich liegt doch noch nichts vor, was uns zu einem solchen Schritt berechtigte,“ versetzte der erstere.

„Heidrich steht unter Polizeiaufsicht; hat er sich unbefugterweise entfernt, so berechtigt das schon zu seiner Aufhebung,“ bemerkte der Polizeikommissar. „Wenn die Herren gestatten, so werde ich das veranlassen.“

Auf eine zustimmende Bewegung des Landgerichtsraths wollte er sich entfernen, wurde aber aufgehalten. Doktor Weiß trat ein, die bleiche, wanke Friederike am Arme führend, setzte sie in einen Lehnstuhl und erklärte, daß sie vernunftfähig sei, bat jedoch, sie noch möglichst zu schonen.

Der Landgerichtsrath redete ihr freundlich zu und forderte sie auf, zu erzählen, was sie wisse; sie aber be-

deckte beide Augen mit der Hand und stieß unter krampfhaftem Schluchzen hervor:

„Ich kann ja nicht; ich darf ja nicht!“

„Aber Friederike, ich habe Ihnen doch schon gesagt, daß Sie sich nicht zu fürchten brauchen; der Mensch darf Ihnen nichts thun.“

„Er hat mir aber doch gedroht, wenn ich einem Menschen seinen Namen nenne, so komme er nächste Nacht wieder und drehe mir das Genick um.“

„Das wird er wohl bleiben lassen,“ murmelte der Polizeikommissar und Landgerichtsrath und Staatsanwalt fragten gleichzeitig:

„Sie haben ihn erkannt?“

Das Mädchen schwieg.

„Sprechen Sie nur, Friederike, wir wissen es doch schon, es war der Heidrich,“ ermunterte sie der Hauptmann und emporfahrend, wie von einer großen Last befreit, schrie sie:

„Sie haben ihn schon! Ach, Gott sei Dank!“

Man hielt für gerathen, sie stillschweigend in diesem Wahn zu lassen und redete ihr zu, die Vorgänge der Nacht zu schildern, worauf sie dann erzählte:

„Wir hatten gestern sehr viel mit Baden zu thun gehabt, und ich war schrecklich müde. Die gnädige Frau legte sich schon um zehn Uhr nieder und hieß mich auch schnell zu Bett gehen, damit ich am andern Morgen, wo wir reisen wollten und noch allerlei zu besorgen war, zeitig heraus sei. Ich ging denn auch in meine Stube, legte mich zur Ruhe und schlief gleich ein.“

„Wie lange ich geschlafen habe, kann ich nicht sagen, als ich plötzlich aufspr. Es war mir, als sei die Thür aufgegangen und es hätte mich ein kalter Luftzug ange- weht. Ich dachte, ich hätte geträumt, da sah ich aber Licht im Badezimmer, und in der Thür stand ein Mensch.“

„Ich stieß einen Schrei aus und wollte aus dem Bette springen, aber er war schon neben mir, packte mich

Stalienern gemachtes Angebot von 30 000 Duros haben sie bereits abgelehnt.

Afrika. Capstadt, 7. Okt. Der Bau des Hafens in Swakopmund wird frühzeitig im nächsten Jahre begonnen werden. Von dort wird die Eisenbahn in der Richtung auf Windhoef zu weiter gebaut werden. Wie verlautet, steht der Besuch des Landeshauptmanns Leutwein in Deutschland hiermit in Zusammenhang.

Wie die Times aus Capstadt von gestern meldet, hat Prof. Dr. Kohnstodt mit der Impfung zur Befämpfung der Hundepest große Erfolge erzielt.

Cuba. Havanna, 6. Okt. Die hiesigen Handelsreisenden veranstalteten eine Kundgebung zu Ehren des Generals Weyler. Letzterer antwortete auf dieselbe mit einem Schreiben, worin er erklärte, er werde dieser Kundgebung stets gedenken als eines Zeichens der Zuneigung der Bevölkerung.

Nach einem Telegramm aus Havanna blieben anlässlich der Kundgebungen zu Ehren des Generals Weyler die Börsen, die Läden und die bedeutenderen Fabriken geschlossen. Die Straßen waren festlich geschmückt. Deputationen begaben sich zum Palais und sprachen die Hoffnung aus, daß General Weyler auf seinem Posten verbleiben werde. Der General dankte und hob hervor, in vier Provinzen sei die Ruhe bereits wieder hergestellt, in den beiden andern würde dies auch bald der Fall sein. Er sei gezwungen worden, die Regierung zu ersuchen, ihn von seiner Stelle zu entbinden, in einer Weise, die sie für angemessen erachten würde. Die Auslassung eines Theiles der spanischen Presse kümmere ihn wenig.

Korrespondenzen.

†* **Jever**, 8. Okt. Bei der Versicherungsanstalt Oldenburg lagen in den neun ersten Monaten des laufenden Jahres (die Zahlen für den gleichen Zeitraum des Vorjahres sind in Klammern nachgefügt) vor: 233 (192) Anträge auf Bewilligung von Invalidenrente, 81 (73) Anträge auf Bewilligung von Altersrente, 569 (438) Anträge auf Beitragsertattung in Heirathsfällen, 39 (51) Anträge auf Beitragsertattung in Todesfällen, 107 (54) Anträge auf Uebnahme des Heilverfahrens. Es wurden in dem genannten Zeitraum festgesetzt 194 (156) Invalidenrenten, 73 (68) Altersrenten, 557 (378) Ertattungen in Heirathsfällen und 37 (38) in Todesfällen. Die Höhe der bewilligten Invalidenrenten betrug durchschnittlich 129,60 Mk., im ganzen 25 142,50 Mk., die der Altersrenten durchschnittlich 133,40 Mk., im ganzen 9737,40 Mk., für sämtliche Renten zusammen 34 879,90 Mk. Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes wurden auf 2536 Anträge 2089 Renten in der Höhe von 260 405,50 Mk. bewilligt und bei 1211 Ertattungsanträgen in 1233 Fällen die Beitragsertattung verfügt. Das Heilverfahren wurde in 77 Fällen (darunter 46 Lungenkranke) eingeleitet, in 18 Fällen (darunter 10 Lungenkranke) abgelehnt. Am 1. Oktober befanden sich 21 Kranke in der Fürsorge der Versicherungsanstalt, darunter 15 Lungenkranke an 4 ver-

und raunte mir zu: „Schweig still, dann geschieht Dir nichts, gibst Du aber einen Laut von Dir, so drücke ich Dir die Kehle zu!“

„Jetzt erkannte ich seine Stimme und auch das Gesicht und das rothe Haar, denn er stand ganz dicht über mich gebeugt, und das Licht fiel in die Kammer.“

„Heidrich! schrie ich; da hatte er mir schon ein Tuch auf den Mund gedrückt und sagte: Wenn Du morgen aufwachen solltest und einem Menschen sagst, daß ich hier gewesen bin, dann komme ich nächste Nacht wieder und drehe Dir das Genick um!“

„Noch einmal versuchte ich zu schreien, aber er drückte mir das Tuch noch fester auf den Mund, und dann müssen mir wohl die Sinne vergangen sein. Als ich wieder zu mir kam, standen Minna und die Haushälterin an meinem Bett und schrien und heulten und nachher hörte ich, daß die gnädige Frau todt in ihrem Bette läge. Da wußte ich, daß der schreckliche Mensch sie erwürgt hatte.“

„Und Sie haben ihn bestimmt erkannt?“ fragte der Landgerichtsrath.

Friederike schaute sich erst ängstlich um, sagte dann aber bestimmt:

„So gewiß wie ich weiß, daß das da Herr Hauptmann Gölndner ist, so gewiß weiß ich auch, der Mensch war Heidrich.“

Damit war jeder etwa noch obwaltende Zweifel an der Schuld des Heidrich gehoben. Die Gendarmen, welche sich inzwischen eingefunden hatten, erhielten Befehl, die Gegend zu durchstreifen, das Signalement des Verbrechens ward nach allen Himmelsrichtungen telegraphirt. „Es wird auch notwendig sein, vor Ankauf der gestohlenen Kostbarkeiten zu warnen,“ sagte der Landgerichtsrath. „Hoffentlich existirt ein Verzeichniß derselben.“

„Gewiß, meine Schwester hat ein solches geführt, sie zeigte es uns erst kürzlich, als wir mit einem Gaste in ihrem Ankleidezimmer die Zuwelen ansahen. Ich äußerte damals wieder meine Bedenken, daß sie einen solchen Schatz im Hause behalte, und wir gerieten darüber sogar in einen Wortwechsel. Ich hätte aber doch nicht gedacht, daß ich sobald in dieser schrecklichen Weise Recht gegen sie behalten sollte!“ Der Hauptmann seufzte tief und wischte sich mit dem Taschentuch die Thränen aus den Augen.

(Fortsetzung folgt.)

schiedenen Kurorten. Der Aufwand für die Krankenfürsorge betrug in dem oben bezeichneten Zeitraum 17 454,79 (6 183,60) Mk.

— **Kongertshaus.** Das erste Abonnementskonzert mußte infolge dienstlicher Verhinderung der Kapelle vom 12. Okt. auf Montag den 11. Oktober verlegt werden.

* **Engwarden**, 6. Okt. Dem Gemein. wird von hier geschrieben: Die leibige Maul- und Klauenseuche hat leider auch in unsern bisher noch davon verschonten Ort ihren Einzug gehalten. Trotz aller von unserer Ortsbehörde getroffenen Vorkehrungsmaßregeln beim Eintreten des ersten Falles mußte leider kurz nachher ein zweiter und dritter Fall konstatiert werden. Anerkannt muß das große Entgegenkommen der von diesem Unglück betroffenen Viehbesitzer werden, welche sofort nach Entdeckung der Seuche das ganze Vieh austrieben, bis die Ansteckungsgefahr nicht mehr in so hohem Grade vorhanden ist; denn dieses Austreiben des Viehbestandes will unter den obwaltenden Umständen viel sagen im Angesichte des großen Futtermangels, welcher hier im Laufe des Winters herrschen wird. Beispielsweise werden schon jetzt für ein Fuder Roggenstroh 30—35 Mk. bezahlt. Es befremdet hier allgemein, daß, da doch jetzt das Ausstellen des erkrankten Viebes behördlich angeordnet wird, dies nicht gleich beim ersten Seuchensfall in Jeder angeordnet wurde, menschlichem Ermessen nach wäre dann doch wahrscheinlich ein großes Unglück verhütet worden.

* **Oldenburg**, 7. Okt. Die letzte diesjährige Schwurgerichtsperiode wird Montag den 8. November morgens 10 Uhr ihren Anfang nehmen. Zum Vorsitzenden des Schwurgerichts ist bestimmt: Herr Oberlandesgerichtsrath Niemöller, zu dessen Stellvertreter: Herr Landgerichtsrath Kitz, zu beizühenden Richtern: die Herren Landgerichtsräthe Fortmann und Kunde und zu Ergänzungsrichtern: die Herren Landgerichtsräthe Duntzsch und Niebour. Als Geschworene wurden heute ausgelost die Herren: 1. Landm. Heint. Fennen in Osterloh, 2. Kolon H. Friemeding in Bergsee, 3. Rentner Ferd. Zerhusen in Keet bei Lohne, 4. Kaufmann Gottfr. Brandes in Oldenburg, 5. Rathsherr August Müller in Jever, 6. Weinbändler Hermann Droff daselbst, 7. Zeller Wilh. Stenkhoff in Winterede, 8. Kaufmann G. A. Gräfenstein in Hammelwarden, 9. Wirth Joh. Siebels in Ohmstede, 10. Lohgerber Fern. Mühlenshof in Delmenhorst, 11. Agent H. F. Rütger in Barel, 12. Kaufmann Georg Ahen in Bant, 13. Verj.-Inspektor Rud. Bosse in Oldenburg, 14. Landmann H. Bunnemann in Colmar, 15. Maler Heint. Wellmann in Warburg, 16. Baummann Chr. Heint. Ludw. Cordes in Schopshagen, 17. Brauereibesitzer Fern. Haslunde in Ohmstede, 18. Kaufmann Friedr. Wilh. Böger in Oldenburg, 19. Kaufmann V. Leve in Lönning, 20. Fabrikant R. J. Ruchmann in Barel, 21. Rentner Renke Braams in Oldenburg, 22. Kaufmann Gust. Boyßen daselbst, 23. Bauunternehmer Ed. Bode in Osterburg, 24. Bauunternehmer Jul. Gust. Almann in Oldenburg, 25. Rentner Fern. gr. Feldhaus zu Feldhaus, 26. Landmann Eilert Block in Rameloh, 27. Rötter Dieder. Lamten in Gieselhorst, 28. Landmann und Galtw. Eilert Wöhlken in Neuschafel, 29. Hausmann Carl Wichmann in Hannover, 30. Landmann Friedr. Weil in Briesewarber-Busch.

* **Zwischenahn**, 6. Okt. Sehr interessant ist es, einmal dem Schlachten der Bullen und Ochsen in der Kooptmannschen Wurstfabrik hier bezuzuwohnen. Jede Woche werden mehrere Thiere von kolossalem Gewichte (manchmal über 2000 Pfund) mittelst des Stoffschen Schutzapparates in vollständig schmerzloser Weise geschlachtet. Der nach seinem Erfinder so genannte Apparat ist ein etwa 20 bis 25 cm langer, gezogener, 9,6 mm weiter Lauf mit Zündnadelvorrichtung. Umgeben ist derselbe von einem festen Metallmantel, der jedoch nicht unmittelbar an den Lauf anschließt. Bei einem plötzlichen Plagen des Laufes würde der Mantel jeden weiteren Schaden verhüten. Der Lauf wird mit seiner Mündung (versehen mit einem starken Gummiring) dem Schlachtthiere, welches, nur von Lauen gehalten, ruhig daselbst, vor den Kopf gesetzt und erhält einen leichten Schlag mit einem Holzhammer, worauf der Schutz losgeht. Das Thier fällt sofort zu Boden und wird abgeschlachtet.

* **Wilhelmshaven**, 6. Okt. Das früher Weigelt'sche Grundstück (Restaurant Barbarossa) wurde im gelrigen Verkaufstermin von der Aktien-Brauerei Zum Palmberg in Lönning zum Mindestgebot von 60 542 Mk. erworben. Da etwa 84 000 Mk. hypothekarisch eingetragen waren, so verliert eine große Anzahl von hiesigen Geschäftsleuten ihr Geld.

Vermischtes.

* **Trepow**, 5. Okt. Die Gesandten und bevollmächtigten Minister der auswärtigen Staaten werden am Donnerstag den 7. Oktober die Trepow-Sternwarte besuchen, um den Mond mit seinen Gebirgen, Kratern und Rillen mit dem Niefenferrohr zu beobachten. In keinem andern Fernrohr erscheint das Bild so groß und deutlich wie in dem Trepower Niefen-Refraktor; selbst die großen amerikanischen Fernrohre entwerfen, entsprechend ihrer geringeren Brennweite, kleinere Bilder der Gestirne. Was den Beobachtungen auf der Trepow-Sternwarte einen besonderen Reiz verleiht, ist die völlig neue und eigenartige Anordnung des ganzen Bewegungsmechanismus,

durch den das große Glasauge dieses Niefenferrohres dem Laufe der Gestirne mit bisher noch nicht erreichter Genauigkeit nachgeführt wird. Diese enorme Bewegung wird durch eine Reihe von Elektromotoren erreicht, die an verschiedenen Stellen des Fernrohres in sinnreicher Weise vertheilt sind. Der Mond ist während dieser Woche schon von 6 Uhr an sichtbar und wird bis 12 Uhr nachts mit dem Niefenferrohr beobachtet.

* **Erzherzog Emil Verendt** ist bei seinen Eltern in der Krupp'schen Kolonie Kronenberg bei Essen wieder eingetroffen. Ob er sich am 9. d. M. vor dem Zucht-polyzeigericht in Lüttich stellen wird, bleibt abzuwarten. (Er soll abgereist sein.) Einstweilen ist er stellen- und mittellos, doch soll er beabsichtigen, sich im Auslande eine Existenz zu verschaffen und alsdann seine von ihm gewaltsam getrennte Geliebte Marie Kusmann zu ehelichen. Es soll dies auch der Wunsch der beiderseitigen, schwer bloßgestellten Verwandten sein. Behrendt besuchte die Realschule in Essen und bildete sich später durch Selbststudium in den neuen Sprachen weiter aus; er soll geläufig französisch, englisch und spanisch sprechen. Er ist von den sechs Kindern des Behrendtschen Ehepaares das einzige, das eine bessere Schulbildung genossen hat. Ein älterer Bruder ist Schlosser bei Krupp, eine Schwester ist Ladenmädchen und die drei übrigen Kinder besuchen die katholische Volksschule in Altdorf. Die Sucht, gegen eine große Rolle zu spielen, ist nach Aussagen von Leut v. die ihn genauer kennen, stets bei ihm hervorgerufen. Marie Kusmann soll ihm die Mittel zu seinen abenteuerlichen Plänen heimlich verschafft haben.

Neueste Nachrichten

Berlin, 7. Okt. In Sachen des Berliner Bismarckdenkmals hat die Jury heute, wie die B. N. N. hören, einstimmig beschlossen, den Professor Reinhold Wegas mit der Ausführung zu betrauen.

Neuyork, 7. Oktober. Der nach Klondyke gerichtete Minenerforscher ist von dort nach Tatona zurückgekehrt. Er erklärte, die Berichte über den Goldreichtum seien nicht übertrieben, es würde Jahre dauern, das Land auszubenten.

Uffen, 7. Okt. Der Fürst Maurokordato telegraphirt aus Konstantinopel, daß die Friedensverhandlungen in vollem Gange sind und die türkische Regierung sich äußerst entgegenkommend zeigt. Die griechische Regierung beschloß dieserhalb die Entlassung der Gefangenen bis auf zwei Klassen, die zur Wiederbesetzung Thessaliens notwendig sind.

Marktberichte.

Barel, 7. Oktober. Pferdemarkt. Aufgetrieben: 548 alte Pferde 167 Enten und 266 Saugfüllen. Der Handel war nicht ganz flott, doch wurden stellenweise hohe Preise erzielt. So gingen alte Pferde, gute Waare, zu 900 bis 1000 Mark fort, Füllen vereinzelt zu 450 bis 500 Mk.

Urich, 6. Okt. Dem gestrigen Markte waren 1024 Pferde einschließlich Fohlen, 840 Stück Hornvieh, 206 Schafe und 528 Schweine zugeführt. Der Pferdehandel war wieder recht schleppend, die Preise gedrückt. Etwas lebhafter war der Handel in Fohlen. Die Preise betragen etwa 150 bis 320 Mk. Auch in Hornvieh, Schafen und Schweinen war der Handel etwas besser, die Preise für Hornvieh jedoch etwas gedrückt, so daß die bisherigen kaum erreicht wurden. Für alte Schafe zahlte man 12—20 Mk., für Lämmer 8—12 Mk. Ferkel, 4 bis 5 Wochen alt, 9—14, Mittelschweine 25—60, ältere bis 80 Mk.

Urich, 5. Okt. Weizen per 100 Agr. — Mark, Roggen per 100 Agr. 13,33—14,66 Mk., Gerste per 100 Agr. — Mk., Hafer per 100 Agr. — Mk., Buchweizen per 100 Agr. 10—11,11 Mk., Kartoffeln per 100 Agr. 5,83—7,50 Mk., Butter per 25 Agr. 40 bis 43 Mk., Käse per 100 Agr. 44—48 Mk., Eier 60 Stück 3,15—3,45 Mk.

Dornum. Beim Füllen-Verkauf der Herren Verdes und Meents im Hof von Ostfriesland wurden von ca. 25 Füllen 16 zu Preisen von 450 bis 750 Mk. glatt verkauft.

Beer, 6. Okt. Viehmarkt. Aufgetrieben: 188 Stück Rindvieh, 8 Kälber und 2 Schafe. Fiesige und auswärtige Händler waren gut vertreten und so ging der Umsatz in allen angetriebenen Sorten flott von statten. Für hochtragendes, nur einzeln vertretenes Vieh 1. Sorte wurden 430—510 Mk., für 2. Sorte 315—400 Mk., für hochtragende Rinder 1. Sorte 350—410 Mk., 2. Sorte 230—300 Mk. bezahlt. Fettvieh kam auf 250 bis 350 Mk., abgelahtes Vieh auf 240 bis 360 Mk. Die einzelnen angetriebenen Zuchtthüllen bebängen 300 bis 360 Mk.

Gumum, 6. Okt. Weidewiehmärkte. Zutritt 2894 Stück Hornvieh. Handel langsam, Preise fest. Ueberstand ca. 350 Stück. Ochsen und Künen Ia 60 Mk., IIa 52—56 Mk., junge fette Rühse 55—58, ältere do. 48 bis 52, geringere Waare 40—45 Mk. pro 50 kg Schlachtgewicht. Am Schafmarkt standen 1292 Schafe und Lämmer. Handel langsam, Markt fast geräumt. Beste fleischige Hammel 50—52 Pfg., Schafe 45 Pfg., Lämmer 55 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Für die zur Ergänzung des Ausschusses des III. Deichbandes in diesem Jahre vorzunehmenden Wahlen werden folgende Termine angelegt:

1. Für den ersten Wahlbezirk, bestehend aus dem ehemaligen Wangerländischen Deichbande, auf den 3. Nov. d. J. vormittags 11 Uhr in Bergers Wirthshause zu Odersferbaum.

Es sind zu wählen: 4 Ausschussmänner und 2 Ersakmänner.

Es scheiden aus: die Ausschussmänner Müller, Hornermiesel, Mannen, Maiffiden, Carlisch-Jever, Garten-Jever, Ersakmänner Jhnen-Hammshausen, Jochen-Zimmerwarfen.

2. Für den zweiten Wahlbezirk, bestehend aus dem ehemaligen Nistringer Deichbande, auf den 8. Nov. d. J. vormittags 10 Uhr in Taddikens Wirthshause zu Sande.

Es sind zu wählen: 3 Ausschussmänner und 1 Ersakmann.

Es scheiden aus: die Ausschussmänner Gerdes, Neuenb.-Altengraben, Vohse, Sander-Seebeck, Jansen-Wulfswarfe, Ersakmann Remmen-Posthausen.

3. Für den dritten Wahlbezirk, bestehend aus dem ehemaligen Amte Kniphhausen, auf den 16. Nov. d. J. vormittags 10 Uhr in Schröders Wirthshause zu Fedderwarden.

Es sind zu wählen: 1 Ausschussmann und 1 Ersakmann.

Es scheiden aus: Ausschussmann Oden-Fedderwarden, Ersakmann Hiden-Altens.

4. Für den vierten Wahlbezirk, bestehend aus einem Theile des Amtes Barel, auf den 19. Nov. d. J. vormittags 11 Uhr in Poppens Wirthshause zu Ellenferdammerfiel.

Es sind zu wählen: 1 Ausschussmann und 1 Ersakmann.

Es scheiden aus: Ausschussmann Hanken-Betel, Ersakmann Nowehl-Ellenferbaum.

Die Verzeichnisse der stimmberechtigten Genossen werden vom 12. bis zum 26. Okt. d. J. in jeder Gemeinde ausgelegt werden wie folgt:

Jever in Tankens Wirthshause zum Alder, Cleverens in Martens Wirthshause, Sandel in Reuters Wirthshause, Schortens in Gerdes Wirthshause, Silkenstede in J. H. Jankens Wirthshause, Sande in Taddikens Wirthshause, Neuenb. in Hasfelders Wirthshause, Bant in D. H. Jankens Wirthshause, Heppens in Gerdes Wirthshause, Accum in Nickles Wirthshause, Fedderwarden in Schröders Wirthshause, Sengwarden in Hellmerichs Wirthshause, Patens in Gims Wirthshause zu Hooftiel, Waddewarden in Zwitters Wirthshause, Odborf in Edens Wirthshause, Wippels in Ulrichs Wirthshause, St.-Jooft in Kirchhoffs Wirthshause zu Altebrücke, Warden in Tarks Wirthshause, Minjen in Deichgräbers Wwe. Wirthshause, Hofenkirchen in Buns Wirthshause, Widdoge in Haschenburgers Wirthshause, Lettens in Carlens Wirthshause, Wiefels in Seegens Wirthshause, Westrum in Thompens Wirthshause, Barel in Acquitiapaces Wirthshause zu Zeringhawe, Bochhorn in Oetkens Wirthshause, Betel in Hemkens Wirthshause, Neuenburg in Nöhmtings Wirthshause.

Etwalge Einwendungen gegen die Verzeichnisse sind bis zum 27. Okt. d. J. beim Vorstände schriftlich einzubringen.

Die Stimmzettel können in Wahltermine und 3 Tage vorher auf dem Amte in Jever in Empfang genommen werden.

Wegen Ausübung des Stimmrechts durch Stellvertreter wird auf Artikel 35 und 36 der Deichordnung verwiesen.

Jever, 1897 Oktober 4.

Der Vorstand des III. Deichbandes.
Jedelius.

Für die zur Ergänzung des Ausschusses der Nistringer-Kniphhauser Sielacht in diesem Jahre vorzunehmenden Wahlen werden folgende Termine angelegt:

1. Für den Nistringer Wahlbezirk auf den 8. Nov. d. J. vormittags 11 Uhr in Taddikens Wirthshause zu Sande.

Es sind zu wählen: 2 Ausschussmänner und 2 Ersakmänner.

Es scheiden aus: die Ausschussmänner Neents, Moorjum, Arends, Grobostiem, Ersakmänner Menssen, Stummeldorf, Wilken, Grobostiem.

2. Für den Kniphhauser Wahlbezirk auf den 16. Nov. d. J. vormittags 11 Uhr in Schröders Wirthshause zu Fedderwarden.

Es sind zu wählen: 2 Ausschussmänner und 1 Ersakmann.

Es scheiden aus: die Ausschussmänner Jhnen, Stumpens; Müller, Förrien; Ersakmann Deifen, Stumpens.

Die Verzeichnisse der stimmberechtigten Genossen werden in den Gemeinden vom 12. bis zum 26. Oktbr. d. J. ausgelegt werden wie folgt:

Jever, 1897 Oktober 4.

Der Vorstand des III. Deichbandes.
Jedelius.

Es scheiden aus: die Ausschussmänner Jhnen bei Fedderwarden, Hagen, Seindamm, Ersakmann Carlisch, Sengwarder-Altendiech.

Die Verzeichnisse der stimmberechtigten Genossen werden in den Gemeinden vom 12. bis zum 26. Okt. d. J. ausgelegt werden wie folgt:

in Gerdes Wirthshause zu Schortens,
" J. H. Jankens Wirthshause zu Silkenstede,
" Taddikens Wirthshause zu Sande,
" Hasfelders Wirthshause zu Neuenb.,
" D. H. Jankens Wirthshause zu Bant, für Bant und Jabegebiet.

Gerdes Wirthshause zu Heppens,
" Nickles Wirthshause zu Accum,
" Schröders Wirthshause zu Fedderwarden,
" Hellmerichs Wirthshause zu Sengwarden.

Etwalge Einwendungen gegen die Verzeichnisse sind bis zum 27. Okt. d. J. beim Vorstände schriftlich einzubringen.

Die Stimmzettel können in Wahltermine und 3 Tage vorher auf dem Amte in Jever in Empfang genommen werden.

Wegen Ausübung des Stimmrechts durch Stellvertreter wird auf Artikel 35 und 36 der Deichordnung verwiesen.

Jever, 1897 Oktober 4.

Vorstand der Nistringer-Kniphhauser Sielacht.
Jedelius.

Für die zur Ergänzung des Ausschusses der Wangerländischen Sielacht in diesem Jahre vorzunehmenden Wahlen werden folgende Termine angelegt:

1. Für den ersten Wahlbezirk, bestehend aus der ehemaligen Friederikensielacht, auf den 3. Novbr. d. J. vormittags 10 Uhr in Bergers Wirthshause zu Odborfbaum.

Es sind zu wählen: 4 Ausschussmänner und 1 Ersakmann.

Es scheiden aus: die Ausschussmänner Christiani, Hanskreuz; Hinrichs, Friedrich-Augusten-Groden; Behrens, Friedrich-Augusten-Groden; Martens, Cleverens; Ersakmann Hinrichs, Herzhausen.

2. Für den zweiten Wahlbezirk, bestehend aus der ehemaligen Hooftielacht, auf den 4. Novbr. d. J. nachmitt. 3 Uhr in Zwitters Wirthshause zu Waddewarden.

Es sind zu wählen: 2 Ausschussmänner und 1 Ersakmann.

Es scheiden aus: die Ausschussmänner Herzog, Waddewarden; Frys, Depenhausen; Ersakmann Schemering, Elmshausen.

3. Für den dritten Wahlbezirk, bestehend aus der ehemaligen Gritbumerfielacht, auf den 5. Novbr. d. J. vormittags 10 Uhr in Kupers Wirthshause zu Altebrücke.

Es sind zu wählen: 3 Ausschussmänner und 2 Ersakmänner.

Es scheiden aus: die Ausschussmänner Gerken, St. Jooftergroden; Dauen, Nauens; Jansen, Odborfbusch; Ersakmänner Cordes, Lauenstede; Harms, Gritbumerfiel.

4. Für den vierten Wahlbezirk, bestehend aus der ehemaligen Hohenstiefferfielacht, auf den 9. Novbr. d. J. vormittags 10 Uhr in Tarks Wirthshause zu Warden.

Es sind zu wählen: 2 Ausschussmänner und 1 Ersakmann.

Es scheiden aus: die Ausschussmänner Mannen, Maiffiden; Schipper, Wardenbergroden; Ersakmann Folkers, Krummhörn.

5. Für den fünften Wahlbezirk, bestehend aus der ehemaligen Hornermieselacht, auf den 10. Novbr. d. J. vorm. 10¹ Uhr in Bollenhagen Wwe. Wirthshause zu Kaiserhof.

Es sind zu wählen: 2 Ausschussmänner und 1 Ersakmann.

Es scheiden aus: die Ausschussmänner Jochen, Stumpens; Müller, Förrien; Ersakmann Deifen, Stumpens.

Die Verzeichnisse der stimmberechtigten Genossen werden in den Gemeinden vom 12. bis zum 26. Oktbr. d. J. ausgelegt werden wie folgt:

Jever, 1897 Oktober 4.

Der Vorstand des III. Deichbandes.
Jedelius.

Für die zur Ergänzung des Ausschusses der Nistringer-Kniphhauser Sielacht in diesem Jahre vorzunehmenden Wahlen werden folgende Termine angelegt:

1. Für den Nistringer Wahlbezirk auf den 8. Nov. d. J. vormittags 11 Uhr in Taddikens Wirthshause zu Sande.

Es sind zu wählen: 2 Ausschussmänner und 2 Ersakmänner.

Etwalge Einwendungen gegen die Verzeichnisse sind bis zum 27. Okt. d. J. beim Vorstände schriftlich einzubringen.

Die Stimmzettel können in Wahltermine und 3 Tage vorher auf dem Amte in Jever in Empfang genommen werden.

Wegen Ausübung des Stimmrechts durch Stellvertreter wird auf Art. 35 und 36 der Deichordnung verwiesen.

Jever, 1897 Oktober 4.

Vorstand der Wangerländischen Sielacht.
Jedelius.

Um Mitteilung über den Aufenthaltsort des Maurergesellen Friedrich Karl Rodmann, zuletzt in Jever, geboren den 2. November 1877 zu Grmsleben, Mansfelder Gebirgskreis, von dem eine Geldstrafe bezutreiben ist, wird zu den Akten C. 257/97 ersucht.

Jever, 1897 Oktober 4.

Großherzogliches Amtsgericht Abth. I.
J. B. Burlage.

Armenfache.
Für eine junge arbeitsfähige weibliche Person suchen Stellung auf gleich. Nähere Auskunft ertheilt Armenvater Willms, Sengwarden, sowie der Gemeinde-Vorsteher.

Sengwarden, 1897 Oktober 7.
Die Armenkommission.

Kirchenfache.
Dienstag den 12. Oktober abends 7 Uhr werde die Jagd auf den Gründen der 2. Pfarre verpachtet.

Steindamm, 1897 Oktober 8.
A. A. Hajen.

Privat-Bekanntmachungen.
Odenburgische und andere Staats- und Kommunal-Anleihen, sowie Wechsel auf die bedeutendsten Plätze des Auslandes sind zu vortheilhaften Preisen durch mich zu erhalten.

Jever. M. Israel.

Kürbis
zum Einmachen empfiehlt
Gärtner Hinrichs.

Jagdgesetz für das Herzogthum Oldenburg von 1897.

Preis 30 Pfg.

Buchhandlung C. L. Wettker & Söhne.

Holzschuhe,
mit und ohne Lederkissen, Pantinen, Trippen, Patentschuhe, sowie Kinderschnürschuhe von 90 Pf. an empfiehlt

Friedr. Sieften.
Schöne Salzgurken, 6 St. 25 Pf. Janken, Mühlenstr.

Zu verkaufen.
Mehrere größere und kleinere Bauplätze in der Nähe des Bahnhofs.

Julius Andrae.

Zu verkaufen.
Ein 1¹/₂-jähriger Stier.

Neuwert. R. Rienets.

Zu verkaufen.
Ein gutes hochtragendes Kind.

Buschhausen b. Hooftiel. Carl Gerken.

Zu verkaufen.
Ein sog. Dumpfen, so gut wie neu.

Odborf. E. G. Harms.

Zu verkaufen.
Ein Grassfüllen, eine ältere Fuchshüte, zwei im März kalbende Kühe, sowie Roggenlangstroh (Blockdrusch).

Georg Verdes, Abbinkhausen.

Zu verkaufen.
Ein feines Jagdgewehr (Zentral).

Näheres bei Ad. Lussmann, Birnbaum.

Gesucht.
Zum 1. November ein zuverlässiger Hausdiener.

Löwen-Apothek.

Ein in Landwirthschaft erfahrener junger Mann sucht zum 1. November Stellung bei Familienanschluß.

Salär nach Uebereinkunft. Näheres bei Jever. Hartmann, rothen Löwen.

Mein einst. angef. Stier deckt für 3 Mt. Westerhausen. H. F. Heeren.

Mein schöner hiesiger Schafbock deckt für 50 Pf. Wichtens. Gerhard Jben.

Jean Baptiste Feilner,

Hofphotograph
(Inhaber: Feilner & Mohaupt),
Jever, Burgstr. 30.

Photographische Anstalt von vorzüglichstem Renommee.
Täglich, auch Sonntags, bis Dunkelwerden
ununterbrochen geöffnet.

Zur Anfertigung von neuen Schuhen und Stiefeln
sowie zu Reparaturen an getragenen Schuhzeug
unter Zusage guter Arbeit und billigster
Preisstellung halte mich bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll
Th. Frerichs, Schuhmachermeister,
Schlachstraße 832.

Neue Ansichtspostkarten

von Jever in feinsten Ausführung wieder
eingetroffen.

Postkartenalben

in größter Auswahl bei
Jever, Schloßstr. Carl Altona.
Große leere Kisten habe billig abzugeben.
Jever, Schloßstraße. Carl Altona.

**Blühende
Alpenveilchen,
Primel, Erica u. s. w.,**
ferner große Auswahl in
Palmen und anderen Blattpflanzen
empfiehlt billigt
Jever. Wilh. Hinrichs,
Handelsgärtner.

**Leinen, Halbleinen,
Sembdentuche**

in allen Breiten und verschiedenen
Qualitäten zu
Leib- und Bettwäsche
empfiehlt

E. Benters.

Torfstreu

Liefere ich in **Waggonsladungen, Fudern** und
einzelnen **Ballen**. Vorrätig in meinen Lagerhäusern
beim **Bahnhof** und an der **Schlachte**.

Jever. **A. B. Süßmild.**

Erhält eine große Partie schönen schnittfesten Käse,
b. G. Pfg. 20 Pfg. Jauchen, Mühlenstr.

Stubenöfen

in großartiger Auswahl. **Neue Muster!!**

Dauerbrandöfen

von den billigsten bis zu den feinsten
Ausführungen.

Emaillierte Stubenöfen.

Emaillierte Sparherde
Gusseiserne

Kesselöfen

für Torf- und Kohlenheizung.

Wittmund. **J. Egberts.**

En gros. En detail.

**Aufsetz-,
Enterfetten,
Galfsetz-,
Stallhalfterfetten,
Brunnenfetten,
Zugfetten,
Fochfetten,
Herdfetten,
Hunde-fetten zc. zc.,
verzinkte und blanke englische und
deutsche Ketten meterweise.**

Wittmund. **J. Egberts.**
En gros. En detail.

R.-V. Jever v. 1897.

Sonntag den 10. Oktober

Vereinstour

nach **Hohekirchen**. Abfahrt 3¹/₂ Uhr prägnie vom
Vereinslokal. Der 1. Fahrwart.



Männer-Turnverein Hooffiel.

Beginn der Uebungen fortan pünktlich 8 Uhr.
Der Sprecher.

Schützenhof.

Sonntag den 10. Oktober

Kasino für junge Leute.

Entree für Nichtabonnenten 1,25 Mk., wofür
freier Tanz.
Es ladet freundlichst ein

Fr. Küpfer.

Gasthof zur Traube.

Sonntag den 10. Oktober

großer Ball.

Es ladet freundlichst ein **Aug. Affeyer.**

Montag den 11. Oktober

grosses Konzert,

ausgeführt von

Mitgliedern der Hofkapelle in Oldenburg.

Der Ertrag desselben ist für die Ueberschwebenen
in Mitteldeutschland bestimmt.
Nach dem Konzert

Ball.

Anfang 7 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

G. P. Taddiken.

Sande, 5. Oktober 1897.

NB. Eine Liste zirkulirt diesmal nicht.

Bahnhofshalle.

Sonntag den 10. Oktober findet im Saale des
Herrn Brunstermann ein

BALL

der Schlächter

statt, wozu Jedermann freundlichst eingeladen wird.
Entree 1 Mk. 25 Pfg., wofür freier Tanz.
Karten im Vorverkauf a 1 Mk. sind in Brunster-
manns Lokal zu haben.

Anfang 5¹/₂ Uhr.

Jever, im Oktober. Das Komitee.

Sonntag den 10. Oktober

grosser Ball,

wozu freundlichst einladet
Seidmühle. B. Decker.

Tebjes Hôtel,

Hohenkirchen.

Sonntag den 10. Oktober 1897

großes Tanzvergnügen.

Entree 20 Pfg.

Sonntag den 10. Oktober

Tanzmusik,

Anfang 5 Uhr.

Es ladet freundlichst ein **Harms.**

Sonntag den 10. Oktober d. J.

große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet
J. M. Gerdes, Gastwirth.
Wiefels, 1897 Oktober 6.

Von Dienstag den 12. Okt. an jeden Dienstag-
Abend

Kartenklub.

Es ladet freundlichst ein
Auskundigerei. C. W. Toben.

Ich kann auf gleich sowie auf Mai noch mehreren
Anechten und Mädchen gute Herrschaften nachweisen.
Förrien. Anton F. Poppen,
Gesundemäcker.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Theater in Jever.

Konzerthaus.

Sonnabend den 9. Oktober 1897.

1. Gastspiel der **Wilhelmsbader Theatergesellschaft**.

Direktion: **Heinrich Scherbarth.**

Graf Essex.

Schauspiel in 5 Akten von **Heinrich Laube.**

Preise der Plätze:

Sperst 1,50 Mk., 1. Platz 1 Mk., Galerie 50 Pfg.
Schüler auf 1. Platz 50 Pfg.

Tagesverkaufspreis: Sperst 1,25 Mk., 1. Platz 80 Pfg.
bis abends 6¹/₂ Uhr bei Gebr. Tarks, daselbst findet
auch der Umtausch der Abonnementsbillets gegen
Nummern statt.

Abonnementsbillets zum beliebigen Gebrauch und zu
allen Vorstellungen gültig: Sperst 12 Mk., 1. Platz
1. Platz 8 Mk. sind bei der Direktion
zu haben.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr. Anfang präc. 8 Uhr.
Die Direktion.

Konzerthaus Jever.

Montag den 11. Oktober 1897

1. Abonnements-Konzert,

ausgeführt vom
Musikkorps der Kaiserl. 2. Matrosen-Division
unter persönlicher Leitung des Kaiserl. Musik-
dirigenten Herrn **F. Böhlhies.**

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Eintrittspreis an der Kasse 75 Pfg.

Abonnements werden noch angenommen.

G. Noltemeyer.

Geburts-Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines Zwillinge-
paars (Knabe und Mädchen) wurden hoch erfreut
**Job. Johlf. und Frau,
Sophie geb. Tollner.**

Bant, 6. Oktober 1897.

Verlobungs-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter **Helene** mit dem
Ingenieur Herrn **Carl Lubinus** zu Berlin beehren
wir uns hierdurch anzukündigen.

**Adolf Hannemann und Frau,
Helene geb. Schulz.**

Landsberg a. W., Oktober 1897.

Meine Verlobung mit Fräulein **Helene Hanne-
mann**, Tochter des Kaufmanns Herrn **Adolf Hanne-
mann** und seiner Gemahlin **Helene geb. Schulz** in
Landsberg a. W. beehre ich mich hierdurch anzukündigen.
Carl Lubinus, Ingenieur.

Berlin, Oktober 1897.

Todes-Anzeigen.

Heute Abend 10¹/₂ Uhr entschlief sanft und ruhig
nach langen, mit Geduld ertragenen Leiden mein
lieber unvergesslicher Mann und meiner Kinder treu
sorgender Vater, der Müller

Johann Gerhard Harms,

in seinem 66. Lebensjahre.

Die trauernde Wittve nebst Kindern.

Oldborfer Mühle, den 5. Oktober 1897.

Die Beerdigung findet Montag den 11. d. Mts.
nachm. 3 Uhr auf dem Friedhofe zu Oldorf statt.
Heute starb infolge der Entbindung meine geliebte
Frau

Elisabeth geb. Eden,

welches mit tief betrübtem Herzen zur Anzeige bringen
der trauernde Gatte **Fr. W. Steinbach**
nebst Tochter.

Hooffiel, den 6. Oktober 1897.

Die Beerdigung findet am 11. d. Mts. nachmittags
3 Uhr auf dem Friedhofe zu Pakens statt.

Heute Morgen um 7 Uhr entschlief sanft und
ruhig mein lieber Mann, mein guter Vater, Schwieger-
und Großvater, der **Proprietär**

J. van Hettinga,

im beinahe vollendeten 60. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten
die trauernden Angehörigen.

Jedderwarden, 1897 Okt. 7.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 12. d. Mts.
nachmittags 4 Uhr statt.

Dankfagung.

Für die uns erwiesene Theilnahme bei der Be-
erdigung unseres Sohnes, sowie für die vielen Kranz-
spenden sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Jever. **L. Flier und Frau.**

Hierzu ein zweites Blatt.

Jeverisches Wochenblatt.

Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corpusszeile oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. L. Wetters & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

N^o 237.

Sonnabend den 9. Oktober 1897.

107. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

- Unter dem Rindvieh
1. des Viehhändlers Weinstein zu Jever auf einer Weide beim Bahnhof Sande,
 2. des Landwirths Heintz Tiarks zu Remmelhausen, Gemeinde Sengwarden,
 3. des Landwirths Jco Jhden zu Auhuse, Gemeinde Hohenkirchen,
 4. des Landwirths Theodor Mammen zu Malsbden, Gemeinde St. Jooft,
 5. des Landwirths Fritz Gerken zu St. Jooftersgroden, Gemeinde St. Jooft,
 6. des Landwirths Carl Reif zu Fischhausen, Gemeinde Wüppels,
 7. des Landwirths Heintz Janßen zu Pophausen, Gemeinde Waddewarden,
 8. des Müllers Hinr. Schütte zu Waddewarden-Mühle

ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Zu 1 ist die verseuchte Weide unter Sperre gestellt.

Zu 2 ist das betreffende Vieh aufgestallt und Sperre des Gehöfts und der verseuchten Weide des Tiarks verfügt.

Zu 3—8 sind die betreffenden Gehöfte und die verseuchten Weiden unter Sperre gestellt.

Amt Jever, 1897 Oktober 5.

Zedelius.

Unter den Milchkuhen des Landwirths B. Folkers zu Wiefelser-Fußkriege ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Das Gehöft und die dazu gehörenden Ländereien des Folkers sind unter Sperre gestellt.

Amt Jever, 1897 Oktober 5.

Zedelius.

Unter dem Rindvieh des Landwirths Johs. Meentz zu Nickelhausen, welches ostwärts des Wangeriefes bei der Bräckerlei weidet, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Die betreffende Weide steht unter Sperre.

Amt Jever, 1897 Oktober 5.

Zedelius.

Die

1. unter dem Vieh des Landwirths Cornelsen zu Kronenburg auf einer Weide an der Wiefelser Chaussee,
 2. unter dem Vieh des Proprietärs W. Christians zu Gr.-Hauskreuz,
 3. unter dem Vieh des Arbeiters D. Tiarks zu Kl.-Hauskreuz,
 4. unter dem Vieh des Händlings S. G. Harms zu Oldorf,
 5. unter dem Vieh des Schlächters Carle aus Jever auf einer Weide in der Gemeinde Wiefels,
 6. unter dem Vieh des Landwirths H. Habben zu Duanens auf einer Weide beim Wiefelser Dacker ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen.
- Die betreffenden Gehöfte und Ländereien werden aus der über sie verhängten Sperre entlassen.
- Amt Jever, 1897 Oktober 7.

Zedelius.

Privat-Bekanntmachungen.

Zu verkaufen.

Drei junge fähre Kühe.

Jever. H. D. Schmidt.

Zu verkaufen.

Drei gute Milchkuhe, wovon eine Anfang November kalben wird.

Heppens, Einigungstr. 31. Wwe. Gerriets.

Zu verkaufen.

Ein 1 1/2-jähriger und ein 1-jähriger Ochse, und ein 5 Monate altes Kuhkalb.

Bei Minßen. H. Schönbohm.

Der Landwirth L. Eimen zu Groß-Ilfershausen, Bahnstation Hohenkirchen, läßt wegen Aufgabe seines landwirtschaftlichen Betriebes

Montag den 11. Oktober d. J. nachm. 2 1/2 Uhr auf.

in und bei seiner Behausung daselbst öffentlich meistbietend auf 6 monatliche Zahlungsfrist verkaufen:

5 Pferde:

- 1 6jähr. schwarzbraune Stute mit schönem Hengstfüßen,
- 1 dunkelbr. Enter-Stutfüßen,
- 1 4jähr. brauner Wallach, guter Einspänner,
- 1 2jähr. brauner Wallach;

37 St. Rindvieh:

- 7 Milchkuhe, darunter 5 fähre,
- 3 diejen Winter kalbende Kühe,
- 6 belegte 2 1/2-jähr. Beester,
- 2 1 1/2-jähr. Beester,
- 5 1-jähr. Stiere,
- 2 2 1/2-jähr. Ochsen,
- 2 2jähr. Ochsen,
- 10 1-jährige Kälber.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerkten, daß auf Wunsch der Käufer das Vieh à Stück für 40 Mark Futtergeld bei Strohfutterm bis zum 28. April 1898 beim Verkäufer stehen bleiben kann. Die Besichtigung des Viehes ist nur am Tage der Auktion gestattet.

Hohenkirchen. J. F. Detmers,

Auktionator.

Ein an der Schlofferstraße hieselbst belegenes, zu zwei Wohnungen mit separaten Eingängen eingerichtetes

Haus mit Garten,

bisheriger Miethpreis jährlich c. 900 Mk., habe ich in Anfrage zum Antritt auf den 1. Mai 1898 zu verkaufen.

Kaufreflektanten wollen sich in den nächsten 14 Tagen an mich wenden.
Jever, 1897 Oktober 4. Gerdes.

Der Kommissionär Gerh. Kollmann zu Oldorf will seine in hiesiger Gemeinde belegene

Besitzung,

„Bült“ genannt,

mit Antritt auf den 1. Mai 1898 durch mich unter der Hand verkaufen lassen.

Die Besitzung ist 50 Ar 73 Dnm. — reichlich 1 Matt groß und besteht aus Behausung, Garten und Warfgründen. Letztere sind als Kuhweide oder auch zum Getreidebau zweckmäßig zu benutzen. Die Verkaufsbedingungen sind günstig. Der Zuschlag wird auf irgend annehmbare Gebote ertheilt.

Kaufliebhaber wollen sich baldigst bei dem Verkäufer oder bei mir melden.
Hohenkirchen, den 27. September 1897.

H. Jürgens.

Die Herren Gebrüder Bunk zu Wittmund und Gatterjum lassen am

Montag den 11. d. Mts. mittags 12 Uhr

beim Albers'schen Gasthose hieselbst



15 Stück

Pferde,

worunter gute Enterfüßen,

30



Stück

Hornvieh,

fähre und zeitmilche Kühe und Beester,

sowie

eine Partie halbjährige Kuh- u. Stierkälber,

30 Stück



große u. kleine

Schweine

auf 6 monatige Zahlungsfrist verkaufen.
Wittmund, den 1. Oktober 1897.

H. Eggers.

Heintz. B. Willms Erben zu Bohnenburg, Gemeinde Sengwarden, wünschen das ihnen gehörige daselbst belegene

Haus

mit großem Obst- und Gemüsegarten zum beliebigen Antritt zu verkaufen. Drei Grodenparzellen können in Afterspacht gegeben werden. Sollte ein Verkauf nicht zu Stande kommen, so soll die Stelle auf ein Jahr verheuert werden. Käufer resp. Pächter wollen sich in den nächsten 14 Tagen an Frau Willms oder an Herrn Schuhmacher Heintz Dirks in Sengwarden wenden.
Sillenstede, 1897 Oktober 5.

Im Auftrage:

Albers, Auktionator.

Herr Pferde- und Viehhändler Steenker zu Willen läßt

Montag den 11. dieses Monats mittags 12¹/₂ Uhr beim Königl. Gasthofe hierelbst

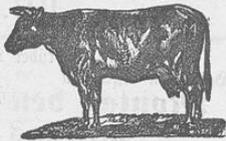


15

Stück

Pferde,

25 St.



Hornvieh,

20

Ferkel,

4 bis 6 Wochen alt, öffentlich auf sechsmonatige Zahlungsfrist verkaufen. Wittmund, den 2. Oktober 1897.

H. Eggers.

Die Gemeinde Waddenwarden will das zur Janßen-Stiftung gehörige, in Altgarnsfiel, Gemeinde Lettens, belegene

Immobil

zum Antritt auf den 1. Februar 1898 öffentlich an den Meistbietenden durch mich verkaufen lassen.

Termin zur öffentlichen Versteigerung wird angesetzt auf

Sonnabend den 16. Oktober d. J.

nachmittags 4 Uhr

in D. H. Mammen Wwe. Wirthshause zu Altgarnsfiel.

Die Besizung besteht aus Gebäude und Gartengründen zur Gesamtgröße von 4 a 95 qm und ist unmittelbar an der Chaussee gelegen.

Kaufliebhaber ladet ein Hohentkirchen, den 4. Oktober 1897.

H. Jürgens.

Herr Schmiedemeister Gerb Janßen Mannin zu Neunhunnigfiel, der wegen vorgerückten Alters sein Geschäft aufgeben will, beabsichtigt seine daselbst belegene

Besizung,

bestehend aus einem kompletten Hause mit Schmiedeeinrichtung und einem Obst- und Gemüsegarten,

zum Antritt auf 1. Mai 1898 zu verkaufen.

Reflektanten wollen sich an meinen Auftraggeber oder an mich wenden und bemerke ich, daß die vorhandenen Schmiedegeräthschaften dem Käufer auf Wunsch mit übertragen werden können. Wittmund, den 2. Oktober 1897.

H. Eggers,

öffentlich angefi. ostfr. Aukt.

Zu verkaufen.

Schöne Ferkel, 5 Wochen alt. Sandel.

G. Rieniets.

Habe ein einjähriges Kind, einen zehn Monat alten Ochsen und einige Fuder trockenen Pferdeandol zu verkaufen.

Küstermatt.

Bernh. Janßen.

Die Firma Franz May & Co. in Bremen hat mich beauftragt, die ihr gehörige, z. Zt. von Herrn Bäckermeister J. B. Harms zu Bant benutzte, daselbst Oldenburgerstraße Nr. 31a belegene

Bäckerei

zum Antritt auf den 1. Mai n. Js. zu verkaufen.

Der Verkaufstermin steht an auf

Mittwoch den 13. d. Mts.

nachm. 5 Uhr

in Cornelius Gasthof „Colosseum“ zu Bant.

Verkaufsbedingungen liegen bei mir aus und bemerke ich, daß mir eine sehr geringe Anzahlung verlangt wird und demnach das Immobilien einem strebsamen Anfänger sehr zu empfehlen ist. Heppens, 1897 Oktober 5.

H. P. Harms, Auktionator.

Der Landhäußling Heint. Scherf zu Goldehorn, Gemeinde Sengwarden, will seine daselbst belegene

Landhäußlingsstelle,

bestehend aus einem in gutem Zustande befindlichen Wohnhause, großem Obst- und Gemüsegarten und 3¹/₂ Grajen Ländereien, zum Antritt auf den 1. Mai 1898 verkaufen.

Die Ländereien sind bester Bonität, werden theils als Grünland, theils als Pflanzland benutzt, und eignet letzteres sich vorzüglich zum Gemüsebau.

Auf Wunsch kann eine Grodenparzelle sowie ein Hamm Weideland pachtweise übertragen werden.

Die Hälfte des Kaufpreises kann event. gegen übliche Zinsen in dem Immobile stehen bleiben.

Kaufliebhaber werden gebeten, sich zum Kontrahiren Sonnabend den 16. Oktober d. J.

nachmittags 5 Uhr

in Kieckers Gasthaus zu Sengwarden einzufinden.

Zu jeder gewünschten Auskunftsertheilung bin ich gerne bereit.

Fedderwarden, 1897 Oktober 4.

H. Röver.

Herr H. Müller hierelbst beabsichtigt seinen hierorts am Marktplatz belegenen frequenten

Gasthof

mit Garten und einem beim Hause belegenen Kamp zum Antritt auf 1. Mai 1898 öffentlich zu verkaufen.

Der Gasthof enthält einen großen Saal, dergleichen Gastzimmer und sonstige gut eingerichtete Räumlichkeiten, große Stallung und eine doppelte Kegelbahn

Termin zu dem Zwecke habe ich anberaumt auf Freitag den 15. Oktober d. Js.

nachmittags 4 Uhr

in dem zu verkaufenden, gegenwärtig an Herrn Gastwirth H. Albers verpachteten Gasthose, wohin Kaufliebhaber geladen werden.

Reflektanten können auch schon vorher mit dem Verkäufer oder dem Unterzeichneten verhandeln. Wittmund, den 2. Oktober 1897.

H. Eggers,

öffentl. angefi. ostfr. Aukt.

Herr Kaufmann und Holzhändler J. G. Haat zu Carolinenfiel beabsichtigt sein zwischen Carolinenfiel und Friedrichschleuse sehr schön belegenes

Immobil,

bestehend aus einem fast neuen Wohnhause mit Nebengebäuden und 120 □ Ruthen Gartengründen, sowie Schiffshelling mit Inventar

zum Antritt auf 1. Mai 1898 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Reflektanten wollen sich behufs weiterer Verhandlung baldigst an Herrn Haat oder an mich wenden, und bemerke ich, daß die Hälfte des Kaufschillinges auf dem Immobile stehen bleiben kann. Wittmund, den 21. September 1897.

H. Eggers,

öffentl. angefi. ostfr. Aukt.

Zweiter und letzter Termin zur öffentlichen Versteigerung des zum Nachlasse der weil. F. J. Müller Wwe. geb. Illfers hierelbst gehörigen, zu Grimmens belegenen

Landgutes

wird angesetzt auf

Montag den 18. Oktober d. J.

nachmittags 4 Uhr

in Lebes Hotel hierelbst.

Das Marchlandgut ist im Ganzen 38 Hektar 63 Ar 50 Qm. groß. Die geräumigen Wohn- und Wirthschaftsgebäude sind neu erbaut. Der Verkauf erfolgt zum Antritt auf den 1. Mai 1898, doch hat Käufer den Pachtvertrag mit dem jetzigen Pächter bis zum 1. Mai 1899 auszuhalten.

Weitere Termine finden nicht statt und wird auf das im Termine abgegebene Höchstgebot der Zuschlag bestimmt ertheilt.

Hohentkirchen, den 7. Oktober 1897.

H. Jürgens.

Herr Landwirth Harm Drantmann zu Scheepshusen beabsichtigt sein zu Schluis sehr schön belegenes

Haus

mit einem Obst- und Gemüsegarten und einer beim Hause belegenen Deichstrecke, Südwendung genannt, auf 3 Jahre zu verpachten.

Pachtliebhaber wollen sich baldigst an mich wenden. Wittmund, den 2. Oktober 1897.

H. Eggers.

Wasche mit

Luhn's Wasch-Extrakt.

In 1/2-Pfund-Cartons.

Giebt schönste Wäsche!

Ueberall zu haben.

Depot für Nordwestdeutschland: Beckey & Niehe, Hannover.

J. Egberts, Wittmund und Wilhelmshaven.

En gros. En detail.

300	Kochherde	Stubenhfen	fiets
500 Stück			

Großartige Auswahl!! Billige Preise!!

Wittmund. J. Egberts.

J. Egberts, Wittmund und Wilhelmshaven.

Mein Lager in Centralfeuer-Jagdflinten, Flobertbüchsen, Revolvern, Jagd- und Patronen-Ladern, Patronen-Gürteln und Stuis zc., Jagdgeräthschaften, Jagd- und Scheibenpulver von ersten Fabriken, geladenen Patronen von Rottweil-Hamburg, Patent-Hagel und Rehpösten, Hülsen, Pfropfen, Zündhütchen zc. zc. in allen Kalibern ist sehr komplet.

Preise äußerst billig, weil direkter Bezug von ersten Fabriken.

Wittmund. J. Egberts.

En gros. En detail.

1897 Wittmunder Ausstellung Goldene Medaille. 1897

Dreschmaschinen Sämelmaschinen Glocken-Gäpel

von Heint. Lanz, Mannheim, habe ich in großer Auswahl am Lager.

Wittmund. J. Egberts. En gros. En detail.

Frau Receptor A. B. Behrens will das ihr gehörige, am Kirchplatz und an der großen Burgstraße hieselbst belegene, in gutem baulichen Zustande sich befindende, 12 Zimmer enthaltende

Wohnhaus

zum Antritt auf den 1. Mai 1898 verkaufen.
Das Haus ist nach dem Kirchplatz hin sehr freundlich gelegen, eignet sich daher für einen Privatmann, kann indes auch, weil an der großen Burgstraße, einer sehr belebten Straße, gelegen, als Geschäftshaus benutzt werden. Ein großer Theil des Kaufpreises kann dem Käufer gegen mäßige Zinsen belassen werden.

Sollte ein Verkauf nicht zu Stande kommen, dann soll das Haus zum Antritt auf den 1. Mai 1898 vermietet werden.

Kauf- und Miethliebhaber wollen sich ehestens an mich wenden.

Jever. Ant. S. A. Meyer.

Der Ausverkauf des zur Kontursmasse des Kaufmanns G. S. Jansen hieselbst gehörenden Waarenlagers wird bis Weiter zu und unter Einkaufspreisen fortgesetzt. Das Lager umfasst noch einen großen Vorrath verschiedener Artikel der

Eisen-, Stahl-, Kurz- und Galanteriewaaren.

Insbondere wird noch empfohlen:
großer Vorrath von eis. Töpfen, email. Kochtöpfen, do. Kesseln, Kaffee- und Theekannen, alle Arten Ketten, große Partie Forken, 2-, 3- und 4zink., diverse Spaten, Handwerksgeräthe für Zimmerleute, Maurer, Schuster zc., 1 Partie Drahtgeflecht in versch. Breiten, verzinkte Eimer, Gartengeräthe, Thür- u. Fensterbeschläge, Drahtnägel, schmiedeeis. do., Schuhnägel, Schloffer für Thüren, Schränke, Kommoden zc., Gartenmöbel, Taschen- und Tafelmesser, Gabeln, Scheren, Jagdgewehre (Centrafener), Flobert und Perzerole mit Munition, Revolver, alle Arten Jagdpatronen, fertige Patronen, Patronenhilfen zc., Jagdtaschen, Dorf- und Kohlenkasten, gewölbte und feinste Sachen, Ofenvorzüge, Fleischhack- und Wurstkloppmaschinen, Plattenisen, Wärmflaschen in Nickel und Kupfer, Gerathständler, Handtuchhalter, Pfeifen, Handstöcke, Decimal- und Tafelwaagen, Gerathständler, versch. Haushaltungsgegenstände, viele Spielsachen, Puppen in großer Auswahl, verschied. Kurzwaaren, als Handarbeitstaschen, Schreib- und Photographie-Albuns, Tafelaufsätze, Necessaires, Schreibzeuge, Zigarrentaschen, Portemonnaies, Zigarrenspitzen, diverse Schmucksachen, Christbaumschmuck in großer Auswahl usw. usw.

Hohenkirchen, den 26. September 1897.

Der Kontursverwalter:
H. Jürgens.

J. Egberts. Wittmund. Wilhelmshaven.

En gros. En detail.
Ich empfing für meine Geschäfte in Wittmund und Wilhelmshaven

2 Doppelladungen Lampen,

bestehend aus:
1 Ladung diverser Lampen und
1 Ladung Beleuchtungsglas.

Mein Lager ist nunmehr komplet und empfehle ich zu billigst gestellten Preisen:

Kronenlampen, Zughängelampen, Säulenlampen, Tischlampen, Säulen-Stagerlampen, Wandarme, Wandleuchter, Blitzlampen, Ampeln, Klavierlampen, Nachtlampen, Damenlampen, Kandelaber, Handlampen, Wandlampen zc. zc. Stalls-, Wagens-, Schaffner-, Taschen-, Sturm-Laternen zc. zc.

Petroleum-Kochapparate
Neu!! „Champion“ Neu!!
Petroleum-Kochapparate
mit Flach-Luftzugbrennern.

Wittmund. Wilhelmshaven. J. Egberts.

En gros. En detail.

Eulmar
tödt in fünf Minuten alle
Fliegen,
Hornaden, Flöhe, Wanzen
in Zimmer,
Küche oder Stallung unter
Garantie.

Nicht giftig!
Darma ist nur
leicht zu mit
besieg. Flaschen
zu 80 u. 50 Pfg.

Staubbeutel
unbedingt notwendig, hält
jahrelang. 15 Pfg. Zu haben
in Jever bei Franz Frerichs.

Niederlage und Verkaufsstelle meines
Butjadinger Grassamens
übergab Herrn J. H. G. Düsser in Jever;
derselbe versendet Probe auf Wunsch.

Der Samen ist von besonders guten alten
Marschweiden gerettet.
Moorsee (Butjadingen). Herm. Martens.

Tapeten-Lager. Große Auswahl der
neuesten Muster. Reste
billigst. Schutzpappe für feuchte Wände vorrätig.
Jever, Neuer Markt. Wilh. Vopken.

Delfarben, trock. Farben, Terpentin,
Del, Lacke, Bronze, Pinsel,
Spirituslacke, Holzbeizen und Bohnermasse empfiehlt
Jever, Neuer Markt. Wilh. Vopken.
Zeng- und Aufbürstefarben empfiehlt d. D.



Es ist anerkannt einzig bewährtes Mittel
gegen Ratten und Mäuse schnell und sicher zu tödten, ohne für
Menschen, Hundstiere und Geflügel schädlich zu sein.
Packete à 50 Pfg. und 1 Mk.

Verkaufsstelle: S. W. Frerichs, Wasserpoststr.

Alle Wollschachen

jeder Art werden zu Damen- und Herren-
stoffen (wie Kleiderstoffe, Damentuche, Flanelle,
Lamas, Buckskins, Cheviots, Loden zc.) in anerkannt
vorzüglichen Qualitäten billigst umgearbeitet.

Reichhaltige Musterkollektion sofort franko.
Carl Dörge, Osterode
a. Harz.

Annahmestelle und Musterlager bei
J. H. Busma, Waddewarden.

Zu verkaufen.
Ein schönes Kuhkalb, acht Tage alt.
Jever, a. d. Schlichte. W. Keents.

Zu verkaufen.
Eine junge tiebige Kuh und ein Kuhkalb.
Minfer-Nord-Altendeich. Hinrich Jansen.

Zu verkaufen.
Träger 1/2jähr. Kuhkälber, ein 1/2jähr. Rind und
ein tragendes 2 1/2jähr. Rind.
Klein-Strüchhausen. Joh. Peters.

Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosigter Teint sowie ein
Gesicht ohne Sommerprossen und Haut-
unreinigkeiten, daher gebrauche man
Bergmanns Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden
à Stück 50 Pfg.

in der Löwenapotheke.

Man verlange Radebeuler Lilienmilchseife.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt ge-
reimte und gewöhnliche, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden sofort, gegen Nachnahme (jedes Bettische Quarm) Gute
neue Bettfedern à Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfg.,
1 Mk. 40 Pfg.; Feine prima Halbbaunen 1 Mk. 60 Pfg. und
1 Mk. 80 Pfg.; Polarfedern: Halbweiß 2 Mk., weiß 2 Mk. 30 Pfg. u.
2 Mk. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk.,
5 Mk.; ferner: **Seit dünne Gänsebaunen** (sehr feinst) 2 Mk.,
50 Pfg. u. 3 Mk. Verpackung 3. Kostenfreie. — Bei Bestellen von mehr
als 75 Mk. 25 Pfg. Rabatt. — Richtigstellendes bereitwillig zurückzunehmen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Empfehlung Petroleum-Lampen- und Literweise.
Moorwarfen. G. D. n.



Wille's Ratten- und Mäuse- Gifttuchen

fertig zum Gebrauch — ohne jede Gefahr
für Menschen, Hausthiere und Geflügel.
Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten
und Mäuse. In Packeten à 30, 50 und
100 Pfg. erhältlich bei
Apotheker Chr. Wieting,
Hohenkirchen.

Hauptgewinn event. 500000 Mk.	Glücks- Anzeige.	Die Gewinne garantirt der Staat.
-------------------------------------	---------------------	--

Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen der vom Staate Hamburg garantierten großen Geld- Lotterie, in welcher

11 Millionen 349 325 Mark
hervorgekommen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaftesten Geld-Lotterie, welche
plangemäß nur 118000 Loose enthält, sind folgende, nämlich:
Der größte Gewinn ist ev. 500000 Mark.
26 Prämie 30000 Mark
1 Gewinn à 200000 Mark
1 Gewinn à 100000 Mark
2 Gewinn à 75000 Mark
1 Gewinn à 70000 Mark
1 Gewinn à 65000 Mark
1 Gewinn à 60000 Mark
1 Gewinn à 55000 Mark
2 Gewinn à 50000 Mark
1 Gewinn à 40000 Mark
1 Gewinn à 30000 Mark
2 Gewinn à 20000 Mark
26 Gewinn à 10000 Mark
56 Gewinn à 5000 Mark
106 Gewinn à 3000 Mark
206 Gewinn à 2000 Mark
812 Gewinn à 1000 Mark
1518 Gewinn à 400 Mark
40 Gewinn à 300 Mark
140 Gewinn à 200 Mark
36952 Gewinn à 155 Mark
9959 Gew. à 154, 104, 100 Mark
9351 Gew. à 73, 45, 21 Mark
im Ganzen 59180 Gewinnne
und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen
zur sicheren Entschädigung.

Der Hauptgewinn erster Klasse beträgt 500000 Mk., steigt
in der zweiten Kl. auf 550000 Mk., in der dritten auf 600000 Mk.,
in der vierten auf 650000 Mk., in der fünften auf 700000 Mk.,
in der sechsten auf 750000 Mk., in der siebenten auf 2000000 Mk.
und mit der Prämie von 3000000 Mk. event. auf 5000000 Mk.

Für die erste Klasse, welche amtlich festgesetzt, kostet
das ganze Originalloos nur Mk. 6,—,
das halbe Originalloos nur Mk. 3,—,
das viertel Originalloos nur Mk. 1,50.

Die Einlagen für die folgenden Klassen sowie das genaue
Gewinn-Verzeichniß sind aus dem amtlichen, mit Staatswappen
versehene Verlosungs-Plan ersichtlich, den ich auf Wunsch im
Vorauß gratis und franco zuende.

Jeder der Betheiligten erhält von mir nach stattgehabter
Ziehung sofort die amtliche Ziehungssliste unaufgefordert
zugehant.

**Die Auszahlung und Verienung der
Gewinnelder**
erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter
strengster Verschwiegenheit.

Bestellungen erbitten per Postanweisung oder auch
gegen Nachnahme.
Man wende sich daher mit den Aufträgen der nahe
bestehenden Ziehung halber sogleich, jedoch bis zum
4. November d. J.

vertrauensvoll an
Joseph Heckscher,
Banquier und Wechsel-Comptoir in Hamburg.

Zu verkaufen.
Wegen vorgerückten Alters eine fähre vierfährige
beste Milchkuh.
Bohnenburg bei Hooftel. F. Kleihauer.

Norddeutscher Lloyd, Bremen
Beförderte Passagierzahl über 3 Millionen.
Oceanfahrt nach New York
6-7 Tage.
Schnellste Postdampfer-Linien zwischen
Bremen-New York
GENUA-NEW YORK
Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
Bremen-Australien.
Nähere Auskunft ertheilt der
Norddeutsche Lloyd Bremen
sowie dessen Agenten,
Nähere Auskunft ertheilt:
J. H. G. Düser in Jever.

Zu verkaufen.
Drei Schafe.
Golbenring bei Oldorf. L. Bohlens.

Fener- und Hagel-Versicherungs-Gesellschaften zu Neuhaulingersiel.

Die auf den 16. Oktober zwecks Neuwahl des Direktors samberannte Generalversammlung ist auf den 30. Oktober verlegt worden.

Die Haupt-Deputierten.

Das photographische Atelier
J. G. Siehl,
Wasserpfortstr. 65.

ist täglich, auch Sonntags, geöffnet.
Durch allerhöchste Fürsichtlichkeiten ausgezeichnet.



Schuhwaaren
jeglicher Art
sind in großer Auswahl am Lager.
Ad. Stoffers,
Elise Hillers Nachf.

Gute Butter Pfd. 1 Mark.
Wilh. Gerdes.

Extra große Ender Vollheringe, das
Beste was es giebt, Stück 10 Pfg.
Wilh. Gerdes.

Frische Kronsbeeren. Bestellungen
darauf nehme jetzt entgegen.
Wilh. Gerdes.

Flanelle
für Hemden und Kittel
in verschiedenen Mustern und Preislagen empfiehlt
Hooftiel. J. Bornesfeld.

Unterziehzeuge,
als
Unterjacken,
Unterhosen,
Jagdwesten
in gebiegener Waare empfiehlt sehr preiswürdig
Hooftiel. J. Bornesfeld.

Zurückgesetzte Stoffe für Weihnachtsgeschenke.
6 Meter solbden Stoff zum Kleid für 1,80 Mk.
6 Mtr. solbden Frühjahrs- und Sommerstoff zum
Kleid für 1,68 Mk.
6 Meter solbdes Damentuch z. Kleid f. 3,30 Mk.
6 Meter Veloutine Flanel, guter Qualität, zum
Kleid für 4,20 Mk.
6 Meter Ball- u. Gesellschaftsstoff, reine Wolle,
zum Kleid für 4,50 Mk.
versenden in einzelnen Metern franco ins Haus.
Schlussverkauf sämtl. Winter- und
Frühjahrsstoffe
zu reduzierten billigsten Preisen.
Muster auf Verlangen franco. Modelbilder gratis.
Verandthaus: **Dettinger & Co., Frankfurt a. M.**
Separat-Abtheilung für Herrenstoffe: Stoff zum
ganzen Anzug für 3,75 Mk., Cheviot zum ganzen
Anzug für 5,85 Mk.

Gesucht.
Auf sogleich ein Schuhmachergeselle, weil mein
jetziger eintreten muß beim Militär.
Schörmorhen D. C. Hillers.

Ausverkauf von Schuhwaaren.

Um mit meinem großen Lager fertiger Schuh-
waaren, bekanntlich nur bestes eigenes und fremdes
Fabrikat, etwas zu räumen, verkaufe ich sämtliche
Sachen zu bedeutend heruntergesetzten Preisen. Ein
großer Posten Damen- und Mädchenstiefel,
sowie vorjährige Winterschuhe mit und ohne
Lederbesatz usw. unter Selbstkostenpreis.

Jeber, Neumermarkt. **Herm. Wolff.**

Waarenhaus
B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.

**Damen-
Konfektion.**

Winter-Jacketts
2,75, 3,50, 6,50 bis 15 Mk.

Frauenmäntel
mit abnehmbarem Kragen,

Regenmäntel
3, 4,50, 9 bis 26 Mk.

Winter-Capes, Kragen, Röder,
Kindermäntel in großer Auswahl bei
sehr niedrigen Preisen.



Taschenuhren

in allen Preislagen empfehle außer-
gewöhnlich billig. Mehrjährige Garantie

Fr. Thymm, Uhrmacher,
Hooksiel.

Brillen,
echt Rathenower, Stück 1 Mark.
F. Thymm, Uhren-, Gold- u. Silberwaarenhdlg.,
Hooksiel.



**Näh-
maschinen,**

echt Dürkopsche, direkter Be-
zug, empfehle von 30 Mk. an.
Langjährige Garantie.
Reparaturen schnell u. billig.

F. Thymm,
Uhrmacher, Hooksiel.
Illustr. Preislisten gratis
und franco.

Zu verkaufen.
Drei 2 1/2-jährige tiebige Beester, ein 1 1/2-jähriger
Ochse, zwei 1 1/2-jährige Beester, sowie 8 Schaf-
lämmer.
Kaperrei, Gem. Hohenkirchen. J. Becker.

Viehsalzlecksteine,

reines Salz, feuerfrei für die Landwirtschaft, besorge
billig. Bestellungen bis Ende October erbeten.

Jeber. **J. C. Kleiß.**

Echte Kieler Bismarcksheringe, Hollmöpfe, russische
Kronsbardinen, mar. Heringe empf. Warntjen.

Echte Kapuziner-Erbsen empfiehlt
F. J. P. Warntjen.

Ger. ammerl. Spec. **F. J. P. Warntjen.**

Reparaturen

an Gewehren und Nähmaschinen werden prompt
und billig ausgeführt von
S. Duden, Büchsenmacher.

Jeber, Osterstraße.

Unterzeug

in Wolle und Baumwolle

empfeilt in großer Auswahl

Schortens. J. Heinen.

Cacao, garantiert rein, leicht löslich, in Feis
frischer Waare, à Pfd. 150, 200, 240 Pf.,
feine Vanille à Stge. 15 Pf. empf. **S. W. Hinrichs.**

Thee, besondere Mischungen, in bekannter Güte,
à Pfd. 120 b. 300 Pf. **S. W. Hinrichs.**

Zu verkaufen.

Eine junge wäntelbige Kuh, feur. Fürgens.
Waddewarden. Mein Eber deckt für 3 Mk. D. D.

Schöne 4 Wochen alte Ferkel
zu verkaufen. **D. Hillers.**

Möns. Habe 4 Wochen alte Ferkel zu verkaufen.
Stummelb. Wilh. Heents.

Zu verkaufen.

Eine schöne 2-jährige dunkelbraune Sinte vom
„Marin“, sowie eine fette Kuh, ein 2-jähriger Stier
und drei 2 1/2-jährige Ochsen.

Siebelshausen. **B. Stablander.**
Wünsche von drei Füllen ein nach Auswahl zu
verkaufen. **D. Becker.**

Zu verkaufen.

Eine schwere nahe am Kalben stehende Kuh, sowie
zwei 1 1/2-jähr. Beester und ein 5 Monate altes Kuh-
kalb.

Elisabethufer 774. **Fr. Frerichs.**
Ein junger Mann sucht wenn möglich auf sofort
eine Stelle in einer größeren Landwirtschaft bei
familiärer Stellung gegen etwas Salair.
Näheres bei Gastwirth C. Lübken, Jeber.

Gesucht.

Auf sofort ein ordentliches Mädchen für die
Küche bei gutem Lohn.

Hotel zum Erbgroßherzog.

Suche auf Mai 1898 einen fleißigen, solbden
Arbeiter. Derselbe kann Arbeit aufs ganze Jahr
und eine gut eingerichtete Wohnung zu Dythausen
bei mir erhalten.

Dythausen. **D. Rogge, Landwirth.**

Gesucht.

Auf sofort ein zuverlässiger Großknecht und ein
zweites Mädchen.

Waddewarden. **Friedr. Andreae.**

Gesucht.

Ein Zimmer- und Maurergeselle auf sogleich.

Waddewarden. **J. Dnten.**

Gesucht.

Auf sogleich ein Knecht oder Tagelöhner.

Lettenfer Oldaker. **J. J. Thorwächter.**

Gesucht.

Auf sofort ein Arbeiter für Gartenarbeit.

Aug. Paris.

Gesucht.

Ein geübter Schuhmachergeselle, sowie auf No-
vember oder Ostern ein Lehrling.

Sengwarden. **Fr. Janßen.**

Habe ein 1 1/2-jähr. Rind zu verkaufen. **D. D.**

Empfehle meinen hiesigen kräftigen Schafbock
zum Decken. **Mering Heiners.**

Empfehle meinen Ziegenbock zum Decken.

Schmidshörn. **Bernh. Meenen.**

Empfehle meinen Herdbuchstier zum Decken.

S. Gralfs, Moorjum.

Mein echt hiesiger Schafbock deckt für 40 Pfd.

Deckgeld 50 Pfg. **D. D.**

Webershäuser. **Hirr. Funf.**